



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen

TRENDCHECK ALTKLEIDER

Mit Kleiderspenden sinnvoll helfen

ALTKLEIDER RECYCELN

→ **TRENDS UND ANGEBOTE LASSEN UNSERE KLEIDERSCHRÄNKE OFT VOLLER WERDEN ALS UNS LIEB IST.**

Aussortiert wird in der Regel nicht, weil etwas kaputt ist, sondern weil ein Kleidungsstück schlichtweg aus der Mode gekommen ist. Jeder Bundesbürger gibt jährlich 16 Kleidungsstücke zur Straßensammlung oder in einen Altkleidercontainer. Das ergibt einen Kleiderberg von rund 1,1 Mio. Tonnen Textilien pro Jahr. Drei Viertel davon gelangen in die Altkleidersammlung, der Rest landet im Müll. Viele der weggeworfenen Textilien sind noch nutzbar. Aber auch defekte Kleidungsstücke gehören nicht in den Restmüll, da ihre Fasern recycelt und weiter genutzt werden können.

Gibt man Alttextilien in die Altkleidersammlung, so muss man wissen, dass **nicht alle Sammlungen einen karitativen Zweck verfolgen**, auch wenn sie diesen Anschein erwecken. Seriöse Hilfsorganisationen sind daher bemüht, sich von den unseriösen Kleidersammlungen zu distanzieren.



? **BEI DER ABGABE VON TEXTILIEN SOLLTEN SIE SICH DAHER FRAGEN, WER DER SAMMLER IST UND WAS MIT DEN „ALTEN“ SACHEN PASSIERT.**

Erfüllen sie einen guten Zweck? Werden sie weiter verkauft? Oder landen sie am Ende doch im Müll? ●

WAS GESCHIEHT MIT DEN GESAMMELTEN TEXTILIEN?

Ein Teil der gesammelten Textilien gelangt in Kleiderkammern oder Secondhandläden. Nicht direkt vor Ort nutzbare Textilien werden weiter verkauft. Mit dem finanziellen Erlös werden karitative Aufgaben erfüllt bzw. fällt er bei rein gewerblichen Sammlern als Gewinn an.



Recyclingfirmen kaufen unsortierte Altkleider, sortieren diese und verkaufen sie weiter an Exportfirmen. Circa 40 Prozent der gesammelten Textilien werden als Handelsware in osteuropäische und afrikanische Länder exportiert und dort an die Bevölkerung verkauft.

Rund fünf bis zehn Prozent der Altkleider werden innerhalb Deutschlands an Bedürftige weiter gegeben oder als Secondhandware weiter verkauft. Ca. 50 Prozent der Textilien sind unbrauchbar und gehen ins **Recycling**. Aus den recycelten Fasern werden z.B. Filz, Putzlapen und Dämmstoffe hergestellt. Nur ein kleiner nicht nutzbarer Teil von ca. fünf bis zehn Prozent wird anstelle von Kohle als Ersatzbrennstoff genutzt oder geht in die Müllverbrennung.



WER SAMMELT?

...❖ KARITATIVE ORGANISATIONEN

Gesammelt wird unter anderem von namhaften karitativen Organisationen wie z.B. dem Deutschen Roten Kreuz, der Arbeiterwohlfahrt und von kirchlichen Institutionen. An manchen Orten unterstützen diese Organisationen konkrete Hilfsprojekte im In- und Ausland oder unterhalten Kleiderkammern und Secondhandläden, in denen jeder ausgefallene Stücke finden kann. Der Erlös dieser Secondhandläden wird für karitative Zwecke verwendet. Der Einkauf dient somit einem guten Zweck und erfreut den Käufer, ohne dass neue Textilien produziert werden müssen.

Auch eine gewerbliche Altkleidersammlung ist sinnvoll, da es **mehr Altkleider gibt, als karitative Organisationen kostenlos an Bedürftige verteilen können.**

Oftmals werden gewerbliche Altkleidersammler und Wiederverkäufer im Auftrag einer Hilfsorganisation eingesetzt. Von dem Gewinn, den der gewerbliche Sammler erwirtschaftet, wird ein Teil der Erlöse an die Hilfsorganisation abgegeben. Mit dem finanziellen Erlös können Hilfsgüter erworben oder sonstige Kosten gedeckt werden. Auf der anderen Seite ist jedoch oft nicht transparent, wie viel Geld bei den gewerblichen Sammlern zurückbleibt.



Von dem Erlös, den deutsche Firmen 2012 durch Altkleidersammlungen erzielt haben, gingen nur 16 Prozent an karitative Organisationen. Die Verschleierung des gewerblichen Charakters der meisten Sammlungen hält die Illusion von der „Kleiderspende“ hartnäckig aufrecht. Dabei ist die Hilfe für Bedürftige nur ein Nebeneffekt, auch weil der Altkleiderberg viel zu groß ist, um ausschließlich Not leidende Menschen damit zu versorgen. Nur ein geringer Teil wird in Deutschland als hochwertige Secondhandware verkauft. Die meisten Altkleider gehen als Secondhandware in ärmere Länder. Circa 70 Prozent der Weltbevölkerung tragen Altkleider.

...❖ KOMMUNEN

Altkleider werden zunehmend auch von kommunalen Entsorgern und Abfallgesellschaften gesammelt, die sie in der Regel ebenfalls an gewerbliche Altkleidersammler weiter verkaufen. Der Erlös wird zur **Stabilisierung der Müllgebühren** eingesetzt.

...❖ PRIVATE/GEWERBLICHE SAMMLER

Altkleidercontainer gewerblicher Sammler sind häufig auf Privatgrundstücken, z.B. auf Parkplätzen, aufgestellt. Die gesammelten Altkleider werden wie beschrieben verwertet. Es gibt **keine Spenden oder Gelder für karitative Zwecke.**

...❖ RÜCKNAHME IM EINZELHANDEL

Einige Textilhandelsketten bieten Kunden an, ihre Altkleider im Geschäft abzugeben. Die entgegen genommenen Textilien werden durch einen Dienstleister **weiter verwertet.** Verbraucher sollten wissen, dass es sich dabei meist **nicht um eine karitative Sammlung** handelt.

...❖ SO ERKENNEN SIE, OB EINE ALTKLEIDERSAMMLUNG TRANSPARENT IST

Auf den ersten Blick ist es oft schwer, zu erkennen, was mit den abgegebenen Textilien geschieht. Ziemlich transparent sind Sammlungen namhafter Organisationen oder von der Kommune durchgeführte Sammlungen. Wer ganz sicher gehen will, kann sich bei den **Organisationen** direkt informieren oder beim **Ordnungsamt** die Rechtmäßigkeit der Sammlung erfragen.



Sammlungen an der Haustür, in Säcken oder aufgestellten Körben sind mit Containersammlungen vergleichbar. Allerdings ist es oft deutlich schwerer nachzuvollziehen, wer hinter der Sammlung steckt und was mit den Kleidern passiert. Bei unangekündigt aufgestellten Körben o. ä. sollte man genauer hinsehen. Wichtig ist, dass auf den meist dazu verteilten Informationen die Festnetznummer und die Anschrift der Sammelorganisation stehen. Im Zweifel kann das Ordnungsamt Auskunft geben.

**i BEI DIESEN GEMEINNÜTZIGEN EINRICHTUNGEN
KÖNNEN SIE GEBRAUCHTE KLEIDUNG ABGEBEN:**

i WICHTIGE SIEGEL AUF CONTAINERN ODER INFORMATIONSMATERIAL DER SAMMLER

...& FAIRWERTUNG

Die Vertragspartner des gemeinnützigen Verbandes FAIRWERTUNG haben sich verpflichtet, bei Sammlung und Vermarktung sozial- und umweltverträgliche Standards einzuhalten. Dazu zählt beispielsweise, wahrheitsgemäße Angaben über Zweck und Verwendung der Kleidersammlungen zu machen.



...& DZI-SPENDENSIEGEL

Das DZI (Deutsches Zentralinstitut für soziale Fragen) verleiht das Spendensiegel. Dieses Siegel steht für die nachgeprüfte, sparsame und satzungsgemäße Verwendung der Spendengelder/Sachspenden und damit für die Seriosität und Transparenz der geprüften Organisation.



...& BVSE QUALITÄTSSIEGEL TEXTIL- SAMMLUNG

Das 2013 neu entwickelte Siegel vom Bundesverband Sekundärrohstoffe und Entsorgung garantiert, dass die zertifizierten Unternehmen „für Transparenz bei der Sammlung, nachvollziehbare Verwertungswege und den Schutz der Umwelt sorgen“.



TIPPS

- ...❖ Kleidung länger tragen, lieber gute Qualität kaufen
- ...❖ Gute Kleidung im Freundes- und Bekanntenkreis weiter geben
- ...❖ Altkleidersammelstellen gut auswählen
- ...❖ Auch mal Second Hand Kleidung kaufen



verbraucherzentrale

Nordrhein-Westfalen



UMWELTBERATUNG

HERAUSGEBER:

Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen e.V.

Mintropstr. 27

40215 Düsseldorf

Tel.: (0211) 3809-449

Fax: (0211) 3809-244

E-Mail: umwelt@vz-nrw.de

Internet: www.vz-nrw.de



Bestell-Nr.: UM113, Stand: 06/2014, gedruckt auf 100% Recyclingpapier,
ausgezeichnet mit dem Blauen Engel, Bildquellen: